

DASS PFINGSTEN IM 21. JAHRHUNDERT REALITÄT WIRD

CHARISMATISCHER KONGRESS PFINGSTEN21
VOM 30.4. BIS 3.5.2020 IN WÜRZBURG

Foto: Michael Derleth



Pfingsten21 zum Zweiten: Nach der ermutigenden Premiere vor drei Jahren gibt es im kommenden Jahr eine Neuauflage des charismatischen Kongresses, in der Würzburger s.Oliver Arena vom 30. April bis 3. Mai 2020.

Das Anliegen des Kongresses ist: dass Pfingsten auch im 21. Jahrhundert Realität wird, dass Gottes Geist heute wirkt. Und er tut das besonders gerne, wenn wir aus unterschiedlichen Kirchen und Gemeinschaften zusammenstehen, uns in Einheit nach ihm sehnen und ausstrecken, ihn anbeten und gemeinsam von Herzen bitten: „Wirke in unserem Leben, in unseren Gemeinden, in deiner Kirche. Wirke in unserem Land!“

Als Referenten werden Rainer Harter, Leiter des Gebetshauses Freiburg, und Hermann Gröhe, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, erwartet. Veranstalter des Kongresses sind die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche (CE), die Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche (GGE) und die Geistliche Gemeinde-Erneuerung im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (GGE im

BEFG). „Ich erinnere mich voller Freude und Dankbarkeit an das erste Pfingsten21 Treffen. Gottes Geist lag förmlich in der Luft, zum greifen nahe. Und es herrschte eine Atmosphäre echter Geschwisterlichkeit. Gemeinsam vor Gott versammelt zu sein, um IHM die Ehre zu geben, bringt wirklich großen Segen. Wir können uns freuen auf das Treffen. Und beten wir schon jetzt dafür!“ Diese einladenden Worte von Pfr. Josef Fleddermann (dem Vorsitzenden der CE Deutschland) bleibt nur hinzuzufügen: Melden Sie sich an!

Geboten wird ein umfangreiches Programm mit Impulsen, Seminaren, Gebetszeiten, Gottesdiensten, und natürlich viel Lobpreis, unter anderem mit der Immanuel-Lobpreiswerkstatt aus Ravensburg. Im Raum der Stille gibt es Gelegenheit zur persönlichen Anbetung. Eigene Angebote für Jugendliche und ein extra Kinderprogramm runden den Kongress ab.

Verheißungsvoll klingen die Themen der einzelnen Tage: „schwach und herrlich – Gott für uns“ lautet das Motto am Freitag, „stay and pray – Gott unter uns“ die Devise am Samstag; und am Sonntag heißt es mit Blick auf die Sendung hinaus in den Alltag: „Liebe leben, Wahrheit wagen – Gott mit uns“.

Programm für Kinder und Jugendliche

Das Programm für die Kinder steht unter dem Motto „Into the wild – ab in den Dschungel“. Neben vielen Abenteuern erleben wir, was es bedeutet Freundschaft zu schließen – auf der Konferenz, daheim im Alltags-Dschungel und vor allem mit unserem tollkühnen und erfahrenen Expeditions-Guide Jesus! Es findet parallel zum Erwachsenenprogramm statt: Für die 3-5 Jährigen am Vormittag, für die 6-8 und 9-12 Jährigen am Vormittag und am Abend. Nachmittags während der Seminarzeit gibt es Spieleangebote.

Jugendliche ab 13 können sich ihre Konferenz selbst zusammenstellen: Worship, Late Night Worship und Impulse im Plenum, streckenweise parallel dazu Extra-Themen und Aktiv-Angebote, sowie die Chill-out-Lounge außerhalb der normalen Veranstaltungszeiten. Bitte beachten: Unter 18-Jährige benötigen einen Erwachsenen, der die Aufsichtspflicht übernimmt.

Beate Dahinten



Jetzt anmelden!
Infos & Anmeldung:
www.pfingsten21.de
Kongressbüro:
Tel.: 09087-90300
Mail: pfingsten21@erneuerung.de

ICH STERBE NICHT, ICH GEHE INS LEBEN

HIMMLISCHES HOCHZEITSMAHL



Ich gestehe: Pinterest find ich super. Manchmal verbringe ich Stunden damit, mich durch die unterschiedlichsten Bilder und Links zu klicken. Nachdem in den letzten Jahren einige gute Freundinnen geheiratet haben, tauchen immer mehr Brautkleider auf meiner Pinnwand auf. Bilder von glücklichen, strahlenden Bräuten in wunderschönen, weißen Kleidern. Ich kann mich noch gut an den Tag erinnern, an dem das letzte Mal jemand aus meiner Familie ein weißes, schönes Hochzeitskleid anhatte. Es war im November 2009 bei der Beerdigung meiner Mutter, die ein paar Tage vorher nach einer viermonatigen Krankheit an Krebs gestorben ist. Kurz vor ihrem Tod hatte sie den Wunsch geäußert, in einem Brautkleid beerdigt zu werden. Wie damals vor ihrer Hochzeit wählte sie den Stoff und die Form des Kleides aus, in dem sie kurz darauf beerdigt wurde.

Hochzeitskleid und Beerdigung, ein Kleidungsstück, das für Freude, Leben und Liebe steht, und ein Ereignis, das von Trauer und Abschied geprägt ist - das passt auf den ersten Blick so gar nicht zusammen. Meiner Mutter war während ihres Lebens und auch in ihrer Krankheit und im Sterben klar, dass wir als Christen die unglaubliche Hoffnung und Verheißung haben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn des ewigen, des eigentlichen Lebens bei und in Gott ist.

„Ich sterbe nicht, ich gehe ins Leben.“

Dieses Zitat von Thérèse von Lisieux hat meine Mutter in ihren letzten Wochen immer wieder gesagt. Als meine Mutter zum ersten Mal erwähnt hat, dass sie ein Hochzeitskleid für ihre Beerdigung möchte, hab ich das nicht verstehen können. Aber

beeindruckt hat mich der Glaube meiner Mutter schon, denn obwohl der Tod etwas furchtbares ist und ich vor Trauer und Schmerz wie taub war, wurde in der Zeit, in der sich meine Mutter auf ihren Tod vorbereitete, tief in meinem Herzen eine Sehnsucht wach nach dem Himmel. Nach dem Ort, an dem wir Gott endlich klar sehen und erkennen.. Nach dem Hochzeitsmahl, bei dem wir als Kirche mit unserem Geliebten vermählt werden. Nach dem Moment, in dem wir Gott Vater, Sohn und Geist in aller Schönheit und Herrlichkeit begegnen.

Zum himmlischen Hochzeitsmahl geladen

Im November hören wir in den Lesungen der Messe viele Texte zum Letzten Gericht, zum himmlischen Hochzeitsmahl, zum Himmelreich. Und in jeder Messe gedenken wir, dass wir zum „Hochzeitsmahl des Lammes“ geladen sind und schon mit Christus, unserem Bräutigam, durch die Eucharistie auf eine wundervolle Weise vereint werden, wie auch Braut und Bräutigam bei der Hochzeit. Und doch sind Hochzeit und Messe nur Vorwegnahmen der Hochzeit, die meine Mutter vor zehn Jahren feiern durfte. Und jetzt ist wieder November. Der Monat, in dem die Tage dunkler werden und das Wetter kalt. Der Monat, in dem sich der Todestag meiner Mutter jährt. Obwohl dieser Tag, an dem der Körper meiner Mutter im Brautkleid da lag, nun schon mehrere Jahre her ist, vermisse ich sie sehr. Und die Trauer kommt immer wieder hoch. Mal fällt es mir schwerer und mal leichter, in meiner Trauer die Hoffnung und das Leben zu sehen, das im Tod liegt. Doch immer wieder darf ich erleben, dass der Heilige Geist in mir Vorfreude auf den Himmel weckt, Vorfreude auf den Moment, in dem ich mit Jesus schließlich vereint werde. Und das nimmt meiner Trauer die Ohnmacht.

Rahel Blick

PRAISE & WORSHIP SCHULUNG

28. Februar – 1. März 2020
Schönstattzentrum Würzburg

Wir möchten Lobpreis und Anbetung fördern und Menschen dazu befähigen, in dieser Berufung zu wachsen. In den Gruppen und Gemeinschaften vor Ort soll eine neue geistliche Dynamik aus der Kraft des Heiligen Geistes entstehen und Menschen von der Schönheit Gottes berührt werden.

Mitwirkende:

Franz Zeugner, Christine Dennenmoser, Jürgen Propach, Werner Nolte & Team

Inhalte:

- Intensive Lobpreis- und Gebetszeiten
- Geistliche Grundlagen, Leitung, Technik
- Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene

Seminargebühr:

50,00 EUR | ermäßigt 30,00 EUR
Junge Leute: Gemeinschaftsquartier mit Luma und Verpflegung 53,00 EUR.
Finanzielle Engpässe sollen kein Hinderungsgrund sein!

Veranstalter sind die Charismatische Erneuerung in der Kath. Kirche und die Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche. Online-Anmeldung und weitere Infos: www.erneuerung.de

FINANZEN

Unsere Finanzen zum Jahresende

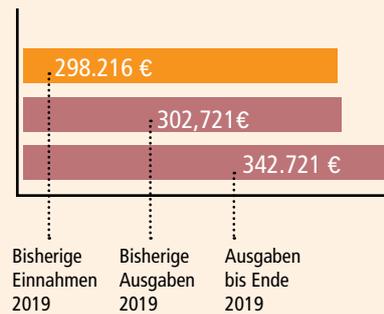
Liebe Freunde der CE,

liebe Mitglieder in den Gebetsgruppen und Gemeinschaften,

in der letzten CE Info Ausgabe des Jahres informieren wir über den Stand unserer Finanzen, verbunden mit der Bitte, zu helfen, dass wir mit einem ausgeglichenen Haushalt ins neue Jahr gehen können. Wir vertrauen dem Herrn und auch Euch, die Ihr unsere Arbeit im Bereich der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit wertschätzt, dass dies möglich ist.

Die Grafik oben zeigt den aktuellen Stand und den Bedarf für die Aufgaben der CE auf Deutschlandebene. Bis zum 31. Oktober betragen die Einnahmen (Spenden, Teilnehmerbeiträge, Verkaufserlöse) 298.216 Euro, denen Ausgaben von 302.721 Euro gegenüberstehen. Bis Ende des Jahres sind - im Rahmen unseres Haushaltsplanes - noch weitere Ausgaben von ca. 40.000 Euro zu erwarten (Löhne, Vorbereitungskosten der Veranstaltungen 2020, Neue Homepage, Unterstützung der internationalen Arbeit der CE, etc.).

Stand 31. Oktober 2019



Die für dieses Jahr benötigte Spendensumme ist bis jetzt noch nicht erreicht. Von daher möchte ich Euch zum Jahresende um eine großzügige Spende bitten. Sie dient der Verkündigung und Verbreitung des Evangeliums und der Erneuerung der Kirche in der Kraft des Heiligen Geistes.

Neben der finanziellen Unterstützung, bitten wir auch um Euer Gebet, dass der Herr unseren Dienst segnen möge mit all den Gaben und Charismen, die dafür nötig sind, auch die Finanzen.

Im Namen des Vorstandes der CE danke ich Ihnen/Euch ganz herzlich für jede Spende.

Ihre/Eure Sabine Ditzinger
Stellvertretende Vorsitzende der CE
(verantwortlich für den Bereich Finanzen)



WEITERE TERMINE DER CE 2020

Mittendrin-Wochenende West:
5.-7. Juni in Euskirchen (bei Köln)

Jump Jugendfestival:
2.-8. August in 86747 Maihingen

KidsCE Sommercamp:
2.-8. August in 86757 Wallerstein

Mittendrin-Wochenende Südwest:
9.-11. Oktober in Rottenburg

Mittendrin-Wochenende Ost:
30. Oktober - 1. November in Berlin

Alle Infos auf www.erneuerung.de
Flyer können in größerer Zahl in den CE-Büros angefordert werden.
(Mail: info@erneuerung.de)





EIN NEUER IMPULS DES GEISTES

Wir kommen in der Charismatischen Erneuerung nicht zusammen, um eine Meditationsmethode zu lernen oder einen Fortbildungskurs zu machen. Heilsgeschichte beginnt mit Tatsachen, und wir sind beisammen, weil in unserem Leben etwas geschehen ist und wir dies voreinander und vor der Kirche bezeugen müssen und wollen. Wir diskutieren also nicht darüber, ob es grundsätzlich möglich sei, dass Gott in ein Menschenleben eingreift, sondern wir sagen wie die Apostel: „Wir können unmöglich schweigen von dem, was wir gehört und gesehen haben“ (Apg 4,20).

Wir sind überzeugt, dass hier ein neuer Impuls des Geistes in die Kirche hineinwirkt, ganz gleich, wie man ihn nennen will. Wir sprechen niemand anderem den Empfang des Geistes ab, dürfen aber sagen, dass wir ihn neu erfahren haben: neu gegenüber unserem bisherigen Leben, neu im Großen der Kirchengeschichte; ist es doch seine Art, in den verschiedenen Jahrhunderten verschiedene Gaben zu geben. Es geht nicht um eine Wertung, sondern darum, dass wir diesem Impuls des Geistes, der heute durch alle Konfessionen geht, Raum geben; dass wir dem Anruf folgen und diesem gestaltenden Prinzip der Menschheitsgeschichte zur Verfügung stehen.

Dabei fühlen wir uns nicht als die besseren Christen, sondern sehen eher noch deutlicher unsere eigenen Grenzen und Fehler. Denn wir wissen, das neue Leben ist ein Geschenk Gottes! Wir fühlen uns auch nicht fremd in dieser Kirche, sondern erleben, wie der Geist von innen her die Kirche neu aufschließt; aber wir erleben auch manchmal ein gewisses Unverständnis und bleiben fremd in unseren Gemeinden. Dann gehen wir still unseren Weg, war-

tend, bis der Geist eine Tür öffnet (Kol 4,3) - der Geist, der unsere Kirche gestaltet. Nicht wir wollen die Kirche und ihre Gemeinden nach unserem Muster prägen, sondern Gott soll diesen Aufbruch des Geistes nach seinen Plänen nutzen...

Angst oder Unterscheidung?

Es gibt in der Kirche eine Angst vor dem Geist, weil er so unkontrollierbar ist. Aber an der Mühe der Unterscheidung kommen wir nicht vorbei: Was ist wirkliches Drängen des Geistes, was ist bloß eigene Spontaneität? Skeptiker werden sagen, das könne man nie unterscheiden. Freilich gibt es keine Einwirkung des Geistes, ohne dass menschliche Fähigkeiten in Bewegung gesetzt werden. Aber es gibt menschliches Denken und Tun, ohne dass der Geist Gottes es lenkt. „Geistlich“ ist darum nicht ein Geschehen, in dem ‚nichts Menschliches‘ wäre, sondern in dem alles Menschliche vom Geist her geleitet und von ihm durchdrungen ist. So geht es darum, ob der Ursprung einer Bewegung in Gott liegt oder nur in mir selbst. Dies können wir nur vor Gott klären, indem wir alles Wollen und Fühlen immer wieder in ihn hinein loslassen.

Im Gebet also fällt die ENTscheidung und UNTERscheidung, zwischen meinen Emotionen und der Bewegung des Geistes; zwischen Psyche und Geist, meinem Einfall und seiner Eingebung; zwischen eigenem Sich Durchsetzen Wollen und der Festigkeit und Kraft, die der Geist verleiht; zwischen Selbstsicherheit und seiner Führung; zwischen rein menschlicher Freude und der Freude des Geistes, die einen anderen Geschmack hat, kurz: ob ich selbst „Wind mache“ oder vom Wind des Geistes getrieben werde, ob ich der Steuermann bin oder ein anderer.

Paulus erlebt noch einen anderen Gegensatz, den er in 2 Kor 5,13f so beschreibt: „Wenn ich in diesem Brief voll Begeisterung geschrieben habe und gewissermaßen ‚außer mir war‘, so geschah es für Gott: wenn ich mich aber wieder zurücknehme und maßvoll bin, so ist es für euch, denn die Liebe zu Christus (in euch) hält mich zusammen“.

Er erfährt also zwei Strömungen des Geistes in sich, die sich zu widersprechen scheinen, die aber wie zwei Pole zusammengehören, damit eine gute Spannung entsteht: Das eine ist der Impuls des Geistes, der uns zu Gott hin ‚mitreißt‘, das andere ist die Rücksicht der Liebe zu den Schwestern und Brüdern, welche diesen Impuls in eine Fassung und zur Reife bringt (vgl. auch Phil 1,23f). Wir können auch sagen: Der Geist, der uns neu geschenkt wird, ist bezogen auf die schon gefügte Kirche; er wird hineingegossen in das Gefäß, das Gott seit 2000 Jahren bereitet hat. Dabei wird zugleich das Gefäß gereinigt und der neue Impuls geformt. Beide brauchen einander.

Die Kirche: ein offenes System

So lernen wir unterscheiden, nicht nur als einzelne, sondern auch als kirchliche Gruppierung. In uns wächst dann die Bereitschaft, uns einzufügen, gegebenenfalls auch Unrecht zu leiden; zugleich wächst der Mut, dort eine Grenze zu setzen, wo wir Unrecht sehen, auch in der Kirche. Wenn wir aber irgendetwas tun oder mittun sollen, was wir von unserem Gewissen her als Sünde erkennen, dann gilt: „Du sollst Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apg 5,29). An dieser Stelle ist eine Grenze aller kirchlichen Autorität. Denn die letzte Instanz in diesem Miteinander von kirch-

lichem Amt und Einzelgewissen ist weder das Amt noch das Einzelgewissen noch die Schrift (wie ich sie auslege), sondern alle drei Instanzen müssen offen bleiben zu der aktuellen Führung des Heiligen Geistes hin. Die letzte Instanz der Leitung der Kirche ist der Heilige Geist selbst, der alle drei Instrumente gleichzeitig gebraucht und über allen steht.

In diesem Sinne ist Kirche ein offenes System, ein Geheimnis des Geistes. Darin liegt gerade ihre Chance, sich nicht festzufahren, sondern immer wieder in Neuland geführt zu werden. Wenn Gott diese Welt erneuern will, dann braucht er Menschen, die es wagen, sich ganz auf ihn zu verlassen, mit ihm neue Wege zu gehen, in der Gemeinschaft der Kirche. Gott wird weder die Kirche noch die einzelnen verlassen, wenn sie sich von ihm führen und korrigieren lassen. Er wird bei den Trägern der Autorität sein und bei dem einzelnen, der sich neu gerufen weiß, auch wenn es manchmal viel Geduld braucht, bis wir sehen, wie er dies zusammenfügt. (Denken wir an Johanna von Orleans!)

So schenkt Gott uns neue Perspektiven: nicht eine großartige, erneuerte Kirche - das könnte wieder zu einem religiösen Triumphalismus führen -, sondern die Zusage: „Ich bin bei euch“ (Mt 28,20). Selbst wenn noch vieles in dieser Kirche zerbricht: Ich bin bei euch mit meinem Geist! Gott erfüllt nicht unsere Vorstellungen, sondern seine, in die er auch unser Versagen einzubauen versteht, weil er unsere Freiheit liebt und achtet.

Christsein ist darum nicht eine Absicherung gegen Natur- und Geschichtskatastrophen, sondern eine Verheißung, dass er in allen Geschehnissen bis zum Untergang (!) der Welt bei uns ist! Und wo wir es nicht mehr erkennen können, hat doch Er das große Ganze im Auge und gestaltet die Kirche und die Welt auf eine Zukunft hin, die erst am Ende der Zeit vollkommen sein wird, wenn der Heilige Geist selbst die Gestalt unseres Lebens und der Welt geworden ist.

Norbert Baumert SJ

Aus: Norbert Baumert, Dem Geist Jesu folgen, Vier Türme Verlag (im Buchhandel vergriffen; weiterhin in unserem Online-Shop auf www.erneuerung.de erhältlich)

NACHRUF

Pater Norbert Baumert SJ

Der langjährige Nestor der Charismatischen Erneuerung Pater Norbert Baumert, emeritierter Professor für Neutestamentliche Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt/Main, ist am 16. September 2019 gestorben.

Sein Leben hat er als Neutestamentler den Paulusbriefen und der Theologie der Charismatischen Erneuerung gewidmet. Viele unserer grundlegenden Texte stammen aus seiner Feder, die noch heute Geltung haben und gelesen werden. Er war lange Jahre Vorsitzender des Theologischen Ausschusses und hat von dieser Position her an einer Profilierung der CE gearbeitet und sie in den Anfangszeiten der Bewegung mit Mut und Tatkraft nach innen und außen vertreten. Das Grundlagendokument, das noch heute für die Charismatische Erneuerung unverändert gilt, wurde unter seiner Leitung beraten und stammt größtenteils aus seiner Feder.

Sein aktiver Einsatz für die Würdigung und Pflege der Charismen, die nicht nur in der Praxis, sondern auch in der Reflexion immer wieder unterzugehen drohen, bleibt uns in lebendiger Erinnerung!

P. Norbert Baumert wurde am 24. Juli 1932 im heutigen Polen bei Görlitz geboren und trat 1952 ins Noviziat der Gesellschaft Jesu ein. Während der Schriftbetrachtung in seinen Exerzitien-

machte er eine Erfahrung, die wir heute „Erfüllung mit dem Heiligen Geist“ oder „Taufe im Heiligen Geist“ nennen, ohne dass damals die CE schon existiert hätte!

Später gehörte er zum Kreis der Theologieprofessoren, die sich aktiv für eine Neuerfahrung des Heiligen Geistes einsetzten. Nachdem er das Amt des Vorsitzenden des Theologischen Ausschusses aus Altersgründen abgegeben hatte, zog er mit seiner Mitarbeiterin Irma Seewann nach Wien, wo er mit ihr die weiteren Kommentare zu den Paulusbriefen herausgab. Bahnbrechend wurde sein erster Kommentar zum 1. Brief des Paulus an die Korinther, wo er die charismatischen Grundlagen der paulinischen Theologie herausarbeitete.

Auch dafür werden wir Norbert dankbar bleiben. Er darf nun wie sein Glaubensvorbild ruhen von seinen Werken und „vom Glauben zum Schauen“ schreiten.

Martin Birkenhauer

Vorsitzender des Theol. Ausschusses der CE



Pater Norbert Baumert SJ

*24. Juli 1932 +16. September 2019

„Die Nachricht bewegt mich wirklich sehr. Ich habe gestern (Am Todestag von Norbert Baumert) immer wieder an Norbert denken müssen und für ihn gebetet. Er war mir ein väterlicher und vorbildlicher Freund und Bruder in Christus! Nun hat Gott sein Leben hier vollendet! Er hat weit über die Grenzen seiner Kirche in Deutschland eine Stimme gehabt, die gehört wurde. Zudem war er ein bescheidener und demütiger Mann, jedoch auch ein eifriger Lehrer vor dem HERRN. Nun darf er bei JESUS sein ohne die Einschränkungen eines geschwächten Lebens hier auf der Erde.“

Dr. Heinrich Christian Rust

Geistliche Gemeinde-Erneuerung im Bund evangelisch freikirchlicher Gemeinden

DIVINE RENOVATION

KONFERENZ ZUR ERNEUERUNG DER KIRCHE IN FULDA

Ich habe einiges mitgenommen und gelernt bei der Divine Renovation Konferenz und dem Alpha-Tag und freue mich sehr, gemeinsam mit Karl Fischer vom CE-Vorstand und etlichen anderen Verantwortlichen aus der CE dabei gewesen zu sein! Father James Mallon aus Kanada als Hauptredner wirkte auf mich professionell und trotzdem bodenständig-bescheiden. Von der Bühne aus gab er den knapp 700 Teilnehmenden Wichtiges mit auf den Weg. Besonderen Fokus legte er auf die richtige Reihenfolge beim Vorangehen einer Erneuerung in einer Pfarrgemeinde:

1. Gebet = ganz grundlegend wichtig, es sollte nicht zu kurz kommen.
2. Teambildung = unbedingt Mitmacher sammeln, vor allem den Pfarrer ins Boot holen.
3. Visionsbildung = gemeinsame Ausrichtung suchen und Alphakurse vorstellen im Team.
4. Hospitality = Wärme, Gastfreundschaft, eine Willkommenskultur schaffen.
5. Alpha-Kurs starten.

James Mallon betonte nachdrücklich, wie wichtig die 4 Schritte vor Beginn des Alphakurses sind und dass diese Schritte den Boden für einen fruchtbaren Kurs bilden. Er selber bezeichnete sich als „Driver“, als Macher - und genau darum bräuchte er Leute im Team, die sorgsam sind, ein Hirtenherz haben, eine angenehme Atmosphäre schaffen.

In einer Kaffeepause hatte ich Gelegenheit, kurz mit James Mallon zu reden und stellte mich ihm als Vertreterin der CE vor. Er ermunterte uns, auf dem Weg der Erneuerung mit dem Heiligen Geist weiterzugehen - viele machen leider einen Bogen um den Heiligen Geist.

Pater Karl Wallner (vormals Stift Heiligenkreuz, nun Missio Österreich) sprach in einen starken Vortrag u.a. über die derzeitigen Probleme der Kirche. Er führte theologische Wirrniss, innerkirchliche Konflikte, Schamhaftigkeit und utopische Erwartungen auf. Außerdem gäbe es da diesen Dämon der Eifersucht und des Neids. Dadurch wird soviel an Freude verschenkt und Energie verschwendet. P. Wallner forderte auf, einfach gerne und deutlich katholischer Christ zu sein, das Gebet nicht zu vernachlässigen - und aktiv mitzuwirken in der Mission, in der Glaubensweitergabe.

Johannes Hartl vom Gebetshaus Augsburg gab uns in eindrücklicher Weise das Augustinus-Wort mit auf den Weg, dass „in dir brennen muss, was du in anderen entzünden willst“. Es wurde mir neu vor Augen geführt, dass ich zu allererst bei mir innen drinnen auf gute geistliche Ausrichtung achten muss. Einer von Johannes Hartls „pinnwandtauglichen“ Kommentaren: „Gebet ist nicht alles, aber ohne Gebet ist alles nichts.“

Mit dem Teilnehmer Alois Fürst zu Löwenstein aus Kleinheubach kam ich ins Gespräch. Er engagiert sich in der Pfarrgemeinde und ist im Pfarrgemeinderat. Weil es manchmal nicht so ganz einfach ist, pfarrliche Strukturen neu zu beleben und sich mitmenschlicher zu begegnen, kam Fürst von Löwenstein auf die Idee, seine hauseigene Kapelle für Gottesdienste zu öffnen. Dort begrüßt er nun monatlich Gottesdienstbesucher persönlich an der Tür und lädt nach der Messfeier zu einem geselligen Schoppen Wein ein. Ein gutes Beispiel eines wertschätzenden, gewinnenden Umgangs, finde ich :-)

Der Alpha-Tag in Künzell, der sich der Divine Renovation Konferenz anschloss, hat super gut informiert und die Teilnehmer vorbereitet, eigene Alpha-Kurse durchzuführen. Das Team von Alpha Deutschland ist prima aufgestellt, hoch motiviert und es macht Freude, mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Sehr erfreulich war auch, dass rund 130 Priester an der Konferenz teilnahmen und sich, parallel zum Alpha-Tag, bei einem internen Priestertag stärken und inspirieren ließen. Alles in allem war es eine sehr gelungene Konferenz, die motiviert und zugerüstet hat.

Sabine Ditzinger



Die Tage der Divine Renovation Konferenz in Fulda habe ich genossen und ich habe mich unter „Geschwistern“ sehr wohl gefühlt. Sich mit ganzem Herzen nach Gottes Nähe sehnen und nach Wegen suchen, die persönlichen Erfahrungen mit Gott weiterzugeben, hat die Tage geprägt. Ideen, Möglichkeiten und Methoden auszutauschen, wie besonders auch in den Pfarrgemeinden vor Ort auf ganz verschiedene Weise Begegnungsräume und -möglichkeiten mit Gott geschaffen und vorbereitet werden können, hat mich sehr inspiriert und ich konnte dabei auch den Alpha-Kurs als eine Möglichkeit dazu vertiefen.

James Mallon bezeichnete in seinem einleitenden Vortrag die Kraft des Heiligen Geistes als einen der drei wesentlichen Schlüssel, mit denen Gott sein Haus saniert und die Menschen zur Mithilfe befähigt. Das war an vielen Stellen spürbar und es war sehr wohlthuend wahrzunehmen, dass die Teilnehmer für Gottes Geist offen waren und berührt wurden. Ich bete und hoffe, dass in vielen Gemeinden diese Leidenschaft für Gott, das Gebet, das beGEISTert sein und die Charismen immer mehr Platz finden und Normalität werden.

Manfred Weihbrecht

WAS KLIMASCHUTZ UND JÜNGERSCHAFT GEMEINSAM HABEN

ODER

VOM BÄUME PFLANZEN

Schnell, effizient und möglichst perfekt – ich liebe Ziele, vor allem solche, die ich mit ein bisschen Anstrengung in absehbaren Zeit erreichen kann. Ich mag es, die Kontrolle darüber zu haben, zu sehen, dass durch mein gezieltes Tun etwas entsteht, ich etwas erreichen kann.

So in etwa bin ich bisher auch an das Thema Evangelisation herangegangen. In der passenden Gelegenheit kurz dem Kollegen erzählen, auf welchem christlichen Event ich gerade war, was mich daran so begeistert oder auf der Straße für jemanden beten. Wirklich von Erfolg gekrönt waren diese Versuche, soweit ich das beurteilen kann, bisher nicht und gleichzeitig fehlte mir die langfristige Perspektive für diese Menschen. Und so blieb ich letzten Endes an dem Punkt stehen, dass es die Begegnung mit einer Person, mit Jesus ist, die das Leben dieser Menschen verändern wird und ich das einfach nicht „machen“ kann.

Zugleich habe ich in meinem eigenen Leben erlebt, dass für Gott andere Maßstäbe zu gelten scheinen, als die, die ich selbst so liebe. Im Rückblick sehe ich deutlich, wie sehr er mein Leben verändert hat, doch vieles ist nicht von einem Tag auf den anderen passiert, vieles ist das Ergebnisse monate- oder gar jahrelanger Prozesse, in denen ich ihm immer wieder begegnet bin, ich ihn und wie er handelt immer wieder neu und doch immer wieder gleich und in jedem Fall immer wieder tiefer verstehen durfte. Ich als Person durfte wachsen, in dem Bewusstsein, dass sein Liebe für mich genügt und zugleich in dem Wissen, dass er mich gebrauchen will, in all meiner Unvollkommenheit und mir dazu gibt, was ich brauche.

Gott investiert in mich, er investiert in dich und zeigt uns damit, wie wir in Menschen investieren können, die ihn noch nicht kennen. Wie das konkret aussehen kann, darum ging es bei der MAST, den Mitarbeiterschulungstagen der JCE, vom 25.-27.10.19 in Neuhof. Dieser ziemlich unbedeutende Ort, irgendwo mitten in Deutschland, der mir doch, umso länger ich mit der JCE unterwegs bin, mehr und mehr wie eine bedeutende Metropole vorkommt.

Matt und Chris von Younglife, einer aus den USA stammenden Kinder- und Jugendarbeit, berichteten von Ihren Erfahrungen und gaben konkrete Tipps für die Umsetzung. Der Kern ihrer Arbeit ist Beziehungen zu Jugendlichen aufzubauen, die sie nutzen, um diese zu Events einzuladen, bei denen sie Gott begegnen können. Sie vergleichen diesen Prozess mit dem Pflanzen und dem Wachstum eines Baums, es geht darum, selbst tief in Gott gegründet zu sein, quasi die Wurzeln. Es geht darum, gezielt in Beziehungen zu investieren und letzten Endes darum, dass die Person, in die ich investiere, Jesus kennenlernt und selbst Frucht bringt.

Investiere in Wurzeln

First things first, aus dem Sein zum Tun oder konkret: verbringe Zeit mit Gott. Das ist dir wahrscheinlich nicht neu, für mich aber immer wieder eine Herausforderung, doch zugleich in vielerlei Hinsicht essentiell. Zum einen, es ist deine Berufung, du bist für die Beziehung mit ihm gemacht und erlebst, wie dein Leben sich verändert und aufblüht, du immer mehr in deine Berufung kommst, wenn du Zeit mit ihm verbringst. Zweitens, das ist ziemlich pragmatisch, die Frucht wächst aus seiner Gegenwart (Joh 15,5) und nur, wenn wir uns selbst immer wieder von seiner Liebe erfüllen lassen, können wir diese auch an andere Menschen weitergeben. Und zuletzt dürfen wir davon, wie Gott mit uns persönlich umgeht lernen, wie wir Menschen mit seinen Augen sehen und echte tiefe Beziehungen zu ihnen aufbauen können.

Lerne Leute kennen, die ihn noch nicht kennen

Aber wie komme ich in Kontakt mit Menschen, die ihn noch nicht kennen? In deinem alltäglichen Leben begegnest du Menschen in verschiedenen Bereichen, etwa dort, wo du dich gezwungener Weise ohnehin jeden Tag aufhältst, sei es deine Familie, Schule oder deine Arbeit, aber auch in Bereiche, in denen du dich gerne aufhältst, wie etwa Hobbies und persönliche Interessen. Nutze

EDITORIAL

Der Winter ist nah und das Outbreak ist da! In dieser neuen Ausgabe erwartet euch das immer wieder spannende Thema Beziehungen, das auch auf der diesjährigen MAST im Mittelpunkt stand. Viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße, Hannah, Christoph und Tobias

alle diese Bereiche deines Lebens dazu, Menschen kennenzulernen. Vielleicht legt dir Gott aber auch Menschen aufs Herz, die sich in einem ganz anderen Bereich als du aufhalten. Dann frag dich, ob es vielleicht für dich dran ist, Zeit in diesen Bereichen zu investieren, um diese Menschen kennenzulernen.

Bitte den Herrn der Ernte

Doch ehrlich gesagt, wo fange ich an? Es gibt ziemlich viele Menschen, aber will ich wirklich in sie investieren und Beziehungen zu ihnen aufbauen, werde ich das nicht mit unbegrenzt vielen Menschen gleichzeitig tun können. Deshalb frage Gott, welche Menschen er dir besonders aufs Herz legt und dann geh es an, baue Beziehungen, konsequent und langfristig.

Das heißt mein Anliegen ist nicht, möglichst viele Menschen zu Gott zu führen, sondern die einzelne Person zu sehen. Das ist etwas, das wir wirklich von Jesus lernen können und das in aller Demut und auf Augenhöhe. Ich habe nicht die Antwort auf alle Fragen, mein eigenes Leben und meine Beziehungsfähigkeit sind nicht perfekt, aber ich kenne ihn. Jesus lebt in mir und meine Sehnsucht ist, dass andere Menschen vielleicht einen winzigen Funken von ihm in mir erkennen. Ich will für Menschen da sein, wahrnehmen was sie beschäftigt und will ihnen Raum geben, Jesus zu begegnen. So eine Beziehung wächst nicht in Stunden oder Tagen, deshalb rechne Zeit ein und bete regelmäßig für die Menschen, die Gott dir aufs Herz legt. Sich für Jesus zu entscheiden ist wohl das Beste, das passieren kann, entsprechend umkämpft ist das und entsprechend wichtig ist das Gebet.

Früchte bringen

Der nächste Schritt, auf Grundlage der gewachsenen Beziehung: Lade die Person zu Orten ein, an denen sie Gott begegnen kann. Überlege dir, welche geistlichen Angebote du selber nutzt und wo du die Person mit hinnehmen kannst und dann geh mit ihr hin. Das kann der Ort werden, an dem die Person Jesus kennenlernen kann und ihm persönlich begegnet. Doch zugleich ist diese Begegnung erst der Anfang. Überleg dir zusammen mit der Person, wie du sie weiter unterstützen kannst, im Glauben zu wachsen, zu reifen und letzten Endes selbst Frucht zu bringen und Bäume zu pflanzen.

Von der Herzenshaltung eines Bauern

Bei allem was du tust, lass dich nicht entmutigen! Mir wird immer wieder bewusst, so viel ich tue und so gut das auch ist, es liegt nicht alles in meiner Hand. Bauern arbeiten hart, sie pflanzen und sähen, sie planen und lernen nach und nach, welche Frucht auf welcher Art von Boden am besten wächst, aber ob daraus tatsächlich etwas wächst, liegt nicht in ihrer Hand. Deshalb vertraue Gott! Geht eine Saat nicht auf, lass dich nicht entmutigen, habe Geduld und pflanze weiter.

Letzten Endes ist es an uns, zu Jesus zu bringen, was wir haben, damit er damit tun kann, was er will. Du bist von im bedingungslos und für alle Zeit unendlich geliebt, aber gleichzeitig bist du dazu berufen dein Leben zu investieren, in diese Menschen, die ihn noch nicht kennen und für die sein Herz so brennt. So go for it!

Hannah von Wendorff



OUTREACH TO UGANDA

AUGUST 2019

Schon während meiner Schulzeit träumte ich davon, einmal nach Uganda zu fliegen. Nach langer Suche las ich im „Outbreak“ von dem Outreach nach Uganda. Ich wusste sofort: Das ist das Richtige für mich. Zwei Wochen mit anderen jungen Christen gemeinsam in Afrika unterwegs, Menschen in ihrem Alltag begegnen, Jugendlichen dienen und bei all dem auch das Land zu bereisen. Am 21. August 2019 begann das lang ersehnte Abenteuer am Frankfurter Flughafen, als ich mich mit drei weiteren Mädels auf den Weg nach Entebbe machte. Ich war sehr nervös, doch die Vorfreude überwiegte und so saß ich voller Erwartungen im Flugzeug. In Uganda angekommen, legte sich bei mir sehr schnell die anfängliche Scheu, Englisch zu sprechen, und so konnte ich ohne Angst mit anderen in Kontakt treten, als ich merkte, wie freundlich und herzlich wir überall mit dem Satz: „You are most welcome!“ begrüßt wurden. Ich fühlte mich vom ersten Tag an sehr wohl in Uganda.

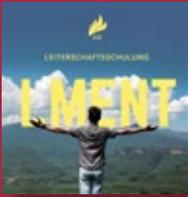


Wir als Outreach-Team hatten die Aufgabe, ein Jugendcamp der Charismatischen Erneuerung mitzugestalten. Um die Jugendlichen für das Camp einzuladen, gingen wir insgesamt drei Mal in das Radio der Diözese Soroti. Unter dem Thema „A walk with Jesus“ gaben wir Workshops, führten einen Sketch vor und konnten den Jugendlichen davon erzählen, wie schön und erfüllend es ist, mit Jesus zu gehen. In Soroti besuchten wir außerdem ein Frauengefängnis. Der gemeinsame Lobpreis der inhaftierten Frauen war erfüllt von Freude und Freiheit. Wir durften für die einzelnen Frauen beten. Sie zu segnen war zugleich für uns ermutigend.

In unserer Freizeit durften natürlich die Ausflüge in die Städte nicht fehlen. Meist fuhren wir dazu mit einem „Boda-Boda“, zu zweit auf dem Motorrad mit. Auch wenn ich anfangs sehr skeptisch war, habe ich angefangen, die Boda-Bodas und den Staub der ugandischen Straßen zu lieben. Zum Ausklang unseres Aufenthalts besuchten wir als Outreach-Team den Gebetsberg, ein wahrer Ort des Friedens und der Ruhe, was für uns nach den Tagen mit viel Aktion sehr wohltuend war. Während der ganzen Zeit war ich so froh, dabei sein zu können. Ich war erfüllt von Dankbarkeit, die Wochen in Uganda verbringen zu dürfen und in dieser kurzen Zeit so viel von der Kultur miterlebt zu haben. Mit diesem Bericht möchte ich jeden, der seinen Traum verwirklichen will, allerdings noch Sorgen und Unsicherheit spürt, dazu ermutigen, diesen Schritt zu wagen und sich in das Abenteuer zu stürzen, denn es ist ein Erlebnis, das man nie vergessen wird.

Miriam Mack





LEMENT

Derzeit verbringen wir für ein halbes Jahr mit einer Gruppe von 17 jungen Leiterinnen und Leitern einmal im Monat ein Wochenende zum Thema Leiterschaft. Für mich ist es ein Privileg zu sehen, wie diese außergewöhnlichen jungen Menschen in Leiterschaft wachsen wollen und sich zurüsten lassen. Es begeistert mich, dass sich auch bereits bewährte Leiterinnen und Leiter aus unseren Jugendwochenendregionen auf die Schulung eingelassen haben. Neben Basic-Themen, wie "Die Persönlichkeit eines Leiters", "Kommunikation", "Zeitmanagement und Arbeitsorganisation", "Wie leite ich Besprechungen?", "Strategien und Vision für mein Leben und für die Gruppe, die ich leite entwickeln", ist natürlich auch das Thema geistliche Leiterschaft im Fokus. Hierzu hatten wir hervorragende Gastreferenten (Fabian und Vera Bauer) bei uns. Gott hat auf diesem Wochenende bei vielen von uns nochmals eine neue Basis gelegt. "Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden." (2 Kor 5,17). Unsere Autorität kommt aus Christus und nicht, weil wir uns sie verdient oder erarbeitet haben. Mit den Menschen, die wir leiten auf Augenhöhe umgehen, von Gott geschenkte Macht gut und in seinem Sinne auszuüben, zu wissen, was es heißt, demütige Leiterschaft zu leben, all das sind Themen, an denen wir weiter dranbleiben. Wenn der alte Mensch in uns wieder aufstehen möchte, wissen wir, wer wir in Jesus sind und können uns auf unsere neue Identität berufen und immer wieder umkehren, denn kein Leiter ist perfekt, sondern von Gottes Gnade abhängig.

Wir freuen uns auf die 2. Hälfte der Leiterschaftschulung und sind gespannt, was Gott neben den anstehenden noch für uns bereit hält.

ZEUGNIS

LEBEN MIT DEM HL. GEIST

Eine gute Freundin von mir – nennen wir sie Ava – erzählte mir kurz vor einem Lobpreisabend, dass es ihr schlecht gehe. Ich hatte gleich das Gefühl, ich solle für Ava beten, tat es aber nicht, da ich keine Lust hatte. Als der Abend begann, ging Ava nach vorne, um in der Band zu spielen. Der Gedanke ließ mich aber einfach nicht los, sodass ich, als Ava nicht mehr spielte, zu ihr nach vorne ging und für sie betete. In dem Gebet offenbarte mir Jesus, dass Ava sich einsam fühle und beauftragte mich zu Ava zu sagen: „Ich, dein Gott, habe dich nicht verlassen.“ Dieser Satz schlug bei Ava ein wie eine Bombe. Denn sie dachte genau das, da sie Gottes Stimme nicht hören konnte und sie schon ein halbes Jahr lang dafür betete. Gott sprach durch mich zu ihr: „Ich habe dich gehört, dich nie verlassen und du wirst meine Stimme hören können.“ Ich wusste davon aber gar nichts und war völlig überwältigt, was Jesus durch mich, wenn ich bereit bin zu gehorchen, alles bewirken kann. Jesus gebraucht auch so jeden einzelnen von euch mit seinen Gaben.

Tabea Bitterlich



NEXT

14.-16.02.2020

MACH DEN NÄCHSTEN SCHRITT JUGENDLEITERSCHULUNG DER JCE/KIDSCE IN NEUHOF

Die KICKOFF steht vor der Tür

Für alle, die mind. 15 Jahre alt sind und wissen wollen, was es heißt, auf einem Jugendwochenende oder einer Jugendfreizeit, einem KidsCamp oder in der KidsCE mitzuarbeiten! Deine Chance dich ausrüsten zu lassen, um anschließend deine Erfahrungen und deine Begeisterung für Gott weiterzugeben.

KICKOFF...

Wir möchten dir mit der NEXT Jugendleiterschulung die Möglichkeit geben, deine Gaben, Fähigkeiten und Stärken zu erkennen. Wir möchten dir aufzeigen, was es heißt, ein Wochenende für Jugendliche zu planen und durchzuführen. Ebenso wollen wir dir Grundlagen in der Leitung von kleinen Gesprächs- und Austauschgruppen vermitteln. Wir werden über unsere katholisch-charismatische Identität sprechen und sehen, dass unser Dienst durch die Kraft des Heiligen Geistes in eine neue Dimension freigesetzt wird. Wir zeigen dir Möglichkeiten auf, wie du dich innerhalb der JCE/KidsCE bei regionalen oder deutschlandweiten Veranstaltungen als Mitarbeiter/in einbringen kannst.

... NEXT STEP

Das Wochenende ist die KICKOFF-Veranstaltung für weitere Inhalte unserer JCE-Jugendleiterausbildung, die du mit jemanden an deiner Seite (Mentoring) und unseren detaillierten Schulungsunterlagen meistern wirst :)

Wenn Du Fragen hast oder z.B. noch nicht ganz 15 Jahre alt bist, dich aber in Aktionen der KidsCE einbringen möchtest, melde Dich gerne bei Christoph: christoph.spoerl@erneuerung.de.

Jesus IN ME.





Foto: Pixabay

VOCARIS (APP)

ENTDECKE DEINE TALENTE - FINDE DEINE BERUFUNG! RUNTERLADEN UND AUSPROBIEREN.

Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) veröffentlichte diese einmalige App. Die App ist für Android- und iOS-Geräte verfügbar und wurde mit den Partnern „Zukunftswerkstatt“ der Jesuiten in Frankfurt, der Berateragentur „XPand Deutschland“ und dem Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken verwirklicht und von der TELLUX next GmbH programmiert.gimp

Wir können die App wärmstens empfehlen. Einziger Schwachpunkt, wenn es um die konkret vorgeschlagenen Berufe geht, kommt die App an Ihre Grenzen, allerdings ist es schwer alle Berufe dieser Welt in eine App zu packen.

TERMINE

JAM	Jugendwochenende	29.11. – 01.12.2019
Jedidja	Teenswchenende	29.11. – 01.12.2019
Login	Jugendwochenende	29.11. – 01.12.2019
LPA	Jugendwochenende	29.11. – 01.12.2019
Startup-west	Jugendwochenende	29.11. – 01.12.2019
Login	Weihnachtsseminar	27.12. – 31.12.2019
FCKW	Silvester 4You	29.12. - 02.01.2019
JmC	Jugendwochenende	14.02. - 16.02.2020
LPA	Stoffgeflüster	21.02. - 22.02.2020
Startup-west	Jugendwochenende	21.02. - 23.02.2020
Jedidja	Teenswochenende	21.02. - 23.02.2020
Login	Feldbergfreizeit	21.02. - 27.02.2020

Regelmäßige Termine

LPA	immer mittwochs, 19 - 21 Uhr, außer in den Schulferien
G4C	immer freitags, 19 - 22:30 Uhr, außer in den Schulferien

Überregional, Veranstaltungen der (J)CE-Deutschland

LMENT	Leiterschaftsschulung	13.-15.12.2019, 17.-19.01.2020
LJA	Leitung Jugendarbeit (LJA)	31.01. - 02.02.2020
NEXT	Jugendleiterschulung	16.02. - 18.02.2020

Nähere Infos findet ihr bald auf der jeweiligen Homepage der Jugendwochenendregionen über www.jce-online.de.

JUMP: 02.-08.08.2020



NEWS



HOCHZEITEN

In den vergangenen Monaten wurde wieder munter geheiratet.

Wir senden die allerherzlichsten Glück- und Segenswünsche

- ▶ nach Magdeburg an Katharina (geb. Euchler) und Lukas Meißner am 17. August 2019,
- ▶ nach Ravensburg an Pia (geb. Krug) und David Pankiewicz am 07. September,
- ▶ nach Bruchsal an Sarah (geb. Opitz) und Moritz Sauter am 12. Oktober 2019
- ▶ und natürlich nach Augsburg an Rahel (geb. Blick) und Johannes Behring am 09. November 2019!

Allen frisch vermählten einen grandiosen und segensreichen Start in die Ehe!

NACHWUCHS

- ▶ Nochmal nach Ravensburg gehen Glückwünsche an Clarissa und Lukas Pankiewicz zur Geburt ihrer Tochter Thea Livia am 01.10.2019! Der Haushalt zählt jetzt vier Mitglieder und aus Lynn ist, schwupps, eine große Schwester geworden.
- ▶ Schließlich schauen wir natürlich über den Teich in die USA und gratulieren Hannah und Lukas Eisen zur Geburt ihrer kleinen Philomena Anne! Auch hier wurde aus drei, vier und wir senden many blessings!

Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg
Christoph Spörl • JCE-Anschluss: 0751-3636196 • Fax: 0751-3636197 • info@jce-online.de • www.jce-online.de

Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern

Verantwortlich: Hannah von Wendorff, Tobias Albers und Christoph Spörl • Layout: Katharina Huse

Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.
Charismatische Erneuerung e.V. • Ligabank München, IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05 • Stichwort: Jugendarbeit
Das Outbreak erscheint vierteljährlich



DIE FRUCHT DES GEISTES IST: TREUE

PERSÖNLICHE NACHFOLGE

In unserer Reihe über die Frucht des Geistes haben wir schon einiges gehört über Freundlichkeit, Langmut, Friede, Freude und Liebe. Als ich mir darüber Gedanken gemacht habe, was ich mit „Treue“ verbinde, ist mir ganz spontan die Liedzeile eingefallen: „Du bist treu, so wahrhaftig...“. Treue verbinde ich mit Gott. Er ist der Treue, der Wahrhaftige. Er ist derjenige, der diese Eigenschaft lebt und verkörpert wie kein anderer. Treue verbinde ich mit „zu etwas stehen“. Wer etwas oder jemandem treu bleibt, der ist verlässlich.

Wie oft ist Gott auf sein Volk im Alten Testament zugegangen, hat es ermutigt, neu angesprochen, sich in Erinnerung gerufen? Und wie oft hat das Volk sich nach relativ kurzer Zeit wieder von Gott abgewandt, gesündigt, ist seine eigenen Wege gegangen? Ich glaube, wenn ich Gott wäre, hätte ich längst aufgegeben, mir ein neues Volk gesucht und evtl. sogar aus Frust etwas Neues geschaffen, das mir nicht immer davonläuft ... Nicht so Gott. Er ist seinen Verheißungen treu. Er steht zu dem Bund, den er geschlossen hat mit Noah, Abraham, Jakob und Mose.

Mein Verständnis von Treue ist menschlich geprägt. Da schwingen Emotionen wie Lust, Verlangen, Sehnsucht, Frust, Enttäuschung und Ohnmacht mit, die natürlich Auswirkungen auf meine Entscheidungen haben. Daher bin ich auch manchmal Dingen, Entscheidungen oder Menschen nicht so treu, wie ich das gerne sein wollte. Der Anspruch und der Wille ist da, doch das

Vermögen reicht nicht aus. Gott ist anders. Und daher ist auch seine Treue uns gegenüber anders. Gottes Treue ist nicht so von Gefühlen abhängig wie das bei uns Menschen der Fall ist, sondern sie ist von seinem Wesen geleitet. Er ist treu, einfach weil er der Beständige, der Treue, der Uerschütterliche ist. Im 5. Buch Mose wird er folgendermaßen beschrieben: „Der Herr ist der treue Gott; noch nach tausend Generationen bewahrt er den Bund und erweist denen seine Huld, die ihn lieben ...“ (Deuteronomium 7,9)

Mich bringt das immer wieder ins Staunen: Er, der treue und perfekte Gott, gibt sich mit mir ab, lässt sich auf mich ein und schließt einen Bund mit mir. Mit mir, der Mensch ist, der nicht treu und auch nicht perfekt ist.

Gottes Treue ist ewig. Sie begann bereits vor dem Sündenfall im Paradies und reicht bis heute. Er tut alles, um mit uns in Beziehung zu leben, um uns nahe zu sein. Auch als dies aufgrund von Sünde und der Vertreibung aus dem Paradies nicht mehr so wie ursprünglich geplant möglich war, blieb Gott dieser Sehnsucht nach Beziehung zum Menschen treu. Er fand wieder Wege und Möglichkeiten, sich in das Leben des Menschen zu bringen. Und so leuchtete sein Wesen auf in der Geschichte: Gott gibt nicht auf, Gott wendet sich nicht frustriert ab, Gottes Liebe ist größer. Er ist sich treu. Er ist treu. Gerade dieser Unterschied zwischen der Treue, die uns Menschen möglich ist, und der göttlichen Treue fällt

ins Auge. Aus eigener Kraft vermag ich viel, kann ich viel schaffen. Aber so treu wie Gott zu werden, das ist nicht möglich. Selbst mit den besten Absichten und dem reinsten Herzen werde ich nicht schaffen, Gottes Wesen ähnlich zu werden. Mit allen Anstrengungen, die ich aufbringen könnte, würde ich doch nur an meine Grenzen stoßen und versagen!

Der Abschnitt, in dem Paulus in seinem Brief an die Galater über die Frucht des Geistes schreibt, beginnt mit „Ihr seid zur Freiheit berufen!“ (Gal 5, 13). Es ist eben nicht Gottes Idee, dass wir Menschen uns abstrampeln und mühen, um dann mit Höchstleistung irgendwo unterhalb der für uns unerreichbaren Grenzen zu landen. Gott möchte, dass wir in Freiheit leben und hat selbst den Weg für uns gebahnt und die Türe dafür geöffnet. Durch und in seinem Heiligen Geist können wir, weil er in uns lebt, an ihm Anteil haben und so durch ihn seinem Wesen entsprechen. Wenn wir den Heiligen Geist in uns haben, so Paulus an die Gemeinde in Galatien, dann wird das Wesen Gottes in uns sichtbar werden. Dann wird der Geist Gottes uns durchdringen und wir werden bemerken, wie wir nicht mehr an die menschliche Weise gebunden sind, sondern auf göttliche Weise treu sein können. Er ist treu – und durch ihn und in ihm kann auch ich treu sein. Gott gegenüber, dem Nächsten gegenüber und auch mir selbst gegenüber.

Christof Hemberger

MITTENDRIN WOCHENEDEN

MITTENDRIN SÜDOST: GOTTES LIEBEVOLLER BLICK

Vom 11. – 13. Oktober 2019 fand in Heiligenbrunn bei Landshut das Mittendrin Südost statt. Es waren ca. 80 Teilnehmer, davon viele Kinder und Jugendliche. Das Treffen begann mit dem Abendessen am Freitag, danach folgte der erste Vortrag vom Referenten Christof Hemberger. Das Thema des Wochenendes „Hier bin ich! Was nun?“ wurde in verschiedenen Themeneinheiten behandelt. Inhalt war die große Frage: „Wer bin ich?“

Als Christ soll ich mich nicht aus mir selbst heraus definieren, sondern wie Gott mich sieht, wie Er über mich denkt ist wichtig. Ich bin geliebtes Kind Gottes. Ich darf Gott in jeder Situation die Ehre geben, auch an der roten Ampel. Er will mit mir in eine Begegnung und Beziehung eintreten, dabei schaut Gott mich mit einem wohlwollenden und liebevollen Blick an. Diese Gedanken durchzogen die drei Tage wie ein roter Faden.

Das Wochenende war gefüllt mit schwingvollem, aufbauendem Lobpreis der CE-Band Landshut, wohldurchdachten, ansprechenden Vorträgen mit vielen guten Gedanken zum Thema. Dazu Workshops, Möglichkeit zur Beichte, Segnung, Gottesdiensten, fröhlichem Gelächter, vielen guten Gesprächen,

aber immer auch von dem Gedanken erfüllt: Wie kann ich meine Beziehung zu Gott vertiefen, was bewegt Ihn, was bewegt mich? Ein Highlight war, dass in dem Vortragssaal zwei Frauen einen schönen Stuhl liebevoll aufgebaut und dekoriert hatten, der den Thron Gottes darstellen sollte, was sehr gut gelungen war. So sollte ein Bezug von der sichtbaren zur unsichtbaren Wirklichkeit hergestellt werden.

Ein Dank auch an das Kinderbetreuungsteam, welches sich liebevoll um die vielen Kinder kümmerte, aber auch ein Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieses fröhlichen, aufbauenden Seminars beigetragen haben.

Die Teilnehmer wurden mit einer Hausaufgabe in den Alltag geschickt, nämlich das Lied von Angelus Silesius (Gotteslob Nr. 461) zu lesen und darüber nachzudenken: „Mir nach, spricht Christus unser Held, mir nach, ihr Christen alle... nehmt euer Kreuz und Ungemach auf euch, folgt meinem Wandel nach“. Mein „Ja“ zu Gott geben, in dem Bewusstsein: Ich komme bei Gott nicht zu kurz.

Das Wetter hat auch hervorragend mitgespielt: Es war herrlicher Sonnenschein in einer wunderbaren Wiesen- und Felderlandschaft, direkt neben einem barocken Gotteshaus.

Benedikt Brunnuell

MITTENDRIN NORD: FEUER UND FLAMME!

Jesus be-Geist-ert

Unter diesem Stichwort stand das Mittendrin-Wochenende in Heede (Emsland). Eine Teilnehmerin schrieb begeistert: „Ich komme gerade vom Mittendrin Nord 2019 zurück und bin noch ganz erfüllt von der einmaligen, so erfrischenden Gegenwart Gottes. Eine kleine, aber sehr feine Band der JCE Osnabrück und Münster hat uns sehr einfühlsam abgeholt aus dem Alltag, aus dem Jeder am Freitagabend ankam. Aber sehr zielgerichtet hat sie uns in die Anbetung unseres allmächtigen Gottes geführt. Es hat so gutgetan, von sich selbst weg zu schauen und Jesus zunehmend mehr die Ehre durch Lobpreis und Anbetung zu geben. Die Band hat uns richtig gut in eine Freiheit der Anbetung geleitet. Ganz herzlichen Dank dafür! Der Höhepunkt des Lobpreises und der Anbetung war definitiv der Segnungsabend am Samstagabend. Neben den 110 Teilnehmern des Mittendrin waren noch etwa 150 Teilnehmer aus der näheren Umgebung und der Gemeinde gekommen. Ich bin überwältigt von der liebevollen Art, in der sich Gott uns als Gemeinschaft, aber auch jedem Einzelnen offenbart hat. DANKE Gott!

Brigitte Schnitzler





© J. Molzahn

LOBPREISEVENT „EINKLANG“ IN BERLIN

Die Veranstaltung am 26. Oktober war von Jugendpfarrer Uli Kutzur, der auch im CE-Team Berlin dabei ist, initiiert worden. Freikirchliche und evangelische Gemeinden waren mit an Bord, Alt und Jung versammelte sich im Gebet. Dr. Johannes Hartl war als Referent dabei. Das „Gnadensohn“ als Lobpreisband und sehr viele angesagte Sänger und Künstler. Es kamen an die 2000 Menschen. Gott war gegenwärtig und hat Einheit erleben lassen. Im EINKLANG erhoben die Menschen ihre Stimmen zu IHM. Das übertraf unsere Vorstellungen weit. www.einklangberlin.de (Eva Molzahn, Gebetshaus Berlin)

KATECHISTEN- KURSE HOCHALTINGEN

Mit ca. 180 Teilnehmenden sind jetzt 3 parallel laufende Katechistenkurse im Haus St. Ulrich Hochaltingen gestartet, die über 2,5 Jahre laufen. Die Kurse finden in Zusammenarbeit mit Radio Horeb statt. Insgesamt werden 95 Lehreinheiten zu sieben thematischen Blöcken gesendet. Nach jedem Block treffen sich die angehenden Katechisten mehrere Tage im Haus St. Ulrich, um das Gelernte und ihre Spiritualität zu vertiefen. Gleichzeitig können sie sich mit den Referenten austauschen. Zwei Praxis-teile schließen sich an die Blocktreffen an.

Das Interesse war riesig, so dass einer Vielzahl von Interessenten, die sich angemeldet hatten, aus Kapazitätsgründen leider abgesagt werden musste! Viele kommen teils von weit her angereist - von Usedom bis Genf. Ein Großteil der Teilnehmenden hatten in der Vorstellungsrunde die Charismatische Erneuerung lobend bzw. als inspirierend und grundlegend für ihren Glaubensweg genannt. Weihbischof Florian Wörner aus Augsburg hatte die Kurse mit seinem Segen eröffnet.

Ziel des Kurses ist, die Teilnehmer zu einer gelebten Jüngerschaft mit theologischem Grundwissen zu befähigen, um ihre Talente und Charismen in den Dienst der Evangelisation stellen zu können. Die Lehreinheiten werden jeden Mittwoch um 20.30 Uhr von Radio Horeb gesendet. Es lohnt sich, die Vorträge anzuhören! (Johannes Ditzinger)

GOTT ISST MIT

Eine neue Initiative in der CE

Bei diesem Wochenendseminar wird ein ganzheitlicher Ansatz vorgestellt, der es dem Einzelnen ermöglicht, Schritte zu einem gesunden Essverhalten an Gottes Hand zu gehen. Wer sich auf diesen Heilungsweg aufmachen und gemeinsam nach Gottes Antworten und gehbaren Wegen suchen möchte, ist herzlich eingeladen. Es stehen zwei Seminartermine zur Wahl: 6.-8.3.2020 und 30.10. - 1.11.2020. Das Seminar findet im St. Jakobushaus in Goslar am Harz statt. Initiatorin ist Brigitte Schnitzler, Mitglied im Rat der CE. Weitere Infos: kontakt@gott-ist-mit.de

MATERIAL FÜR DIE PRAXIS

Grundlegende Informationen

- Der Geist macht lebendig (Joh 6,63). Theologische und pastorale Grundlegender CE Deutschland, 1,50 €
- ICCRS, Taufe im Heiligen Geist 6,90 €
- P. Gallagher Mansfield, Wie ein neues Pfingsten. Der aufsehenerregende Anfang der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche, 5 €
- P. J. Kardinal Cordes, Heiligung & Sendung, 3 €
- N. Baumert, Anstössig oder Anstoss? Die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche, 1 €

Praxisbücher

- M.-L. Winter „Das Handwerkszeug des Heiligen Geistes: Die Charismen“, 140 S., 12,90 €
- C. Hemberger, Lebendige charismatische Gruppen (Standardwerk für Gebetsgruppen), 9,90 €
- C. Whitehead, zu einem Leben in Fülle im HI Geist 9,80 €
- B. Beckmann-Zöller, Pfingsten ist nicht vorbei. Sr. Elena Guerra und ihr Briefwechsel mit Leo XIII, 6,90 €
- CE-Praxishilfen - Teeniarbeit. Anregungen und prakt. Hilfen für GruppenleiterInnen, 128 S., 1 €
- CE-Praxishilfen - Endzeitfieber. Heutige Prophetien und biblische Texte, 176 S., 1 €

- F. Aschoff, Die Gaben des Heiligen Geistes, 6,95 €
- J. Hartl/A. Hardt, Basic - Jesumässig durchstarten in 60 Tagen (für Jugendliche), 3 €
- M. u. U. Schmidt, Hörendes Gebet, 10,95 €
- N. Baumert, Dem Geist Jesu folgen: Zur Unterscheidung der Geister, 3 €
- N. Baumert/G. Bially, Pfingstler & Katholiken, 3 €
- N. Kellar, Erwarte neues Feuer, 8 €
- W. Buchmüller, Ruhen im Geist, 5 €
- J. Mallon, Wenn Gott sein Haus saniert, 24,90 €

Glaubensseminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

- Themenbuch, 9,90 €
- Mitarbeiterheft, 5,50 €
- Teilnehmerheft, 7,90 €
- Vortrags-DVD-Set, 59,90 €
- Doppel-CD „Leben für dich“, 14,99 €
- Postkarte „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes“ / Hingabegebet 0,10 €/Stück
- DVD „Lieber Pfarrgemeinderat“, 7,50 €

Theologische Orientierungen

- Vergebung empfangen. Umkehr und Sündenvergebung im seelsorglichen Gespräch mit Laien, 1 €
- Körperliche Phänomene & geistliche Vorgänge, 2 €
- Zur Praxis der Marienfrömmigkeit, 2 €
- Gebet um Befreiung. Ein Beitrag zum innerkirchlichen Gespräch (erweiterte Neuauflage), 2,50 €
- Theol. Ausschuss ICCRS, Gebet um Heilung 3,50 €
- Theol. Ausschuss ICCRS, Deliverance Ministry (engl.) 8 €

DVDs und CDs

- M.-L. Winter „Das Handwerkszeug des Heiligen Geistes: Die Charismen“, CD (MP3 Audio Vorträge, 12,90 €)
- DVD Ein neues Pfingsten. Die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche. Ein faszinierender Film über Anliegen und Anfänge der CE, 6 €
- CD H. Hanusch, Sprachengebet, 3,50 €

Faltblätter, Gebetskärtchen, CE Info

- Faltblatt CE-was ist das?
- Faltblatt JCE-was ist das?
- Faltblatt KidsCE-was ist das?
- Faltblatt Dienstgruppe Seelsorge
- Faltblatt Leiterausstellung in der CE Deutschland
- Faltblatt Verständliche Fragen - biblische Antworten
- Faltblatt Hinweise zum segnenden Gebet
- Faltblatt Hinweise zum biblischen Zehnten
- Gebetskärtchen Pfingstsequenz (grün)
- Gebetskärtchen Veni Creator Spiritus (rot)
- CE-Info (4x jährlich, auf Spendenbasis)

Die Materialien sind erhältlich bei:
CE Deutschland, Büro Ravensburg,
Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg
Tel. 0751-3550797, Fax 0751-3636197
E-Mail: bestellung@erneuerung.de
Onlinebestellung: www.erneuerung.de

KANZLERIN UND MINISTERPRÄSIDENTEN BEGEGNEN PILGERN DER GEBETSWANDERUNG

Ministerpräsident Daniel Günther und weitere Ministerpräsidenten, die Schirmherren für die „Pilgerwanderung vom Todesstreifen zur Lebenslinie“ sind, bereiteten einer kleinen Pilgergruppe aus Jugendlichen und Verantwortlichen am 2. Oktober auf dem Marinestützpunkt Kiel an der Anlegestelle der MS-Prince eine außergewöhnliche Begegnung. Auf dem Pier empfing Ministerpräsident Günther mit seiner Frau und weiteren Ministerpräsidenten und Gästen, einschließlich Kanzlerin Angela Merkel die Pilgergruppe.

Am nächsten Tag, am 3. Oktober startete am in zwei Gruppen die Pilgerwanderung. Eine in Hof mit einem Gottesdienst vor der Marienkirche mit Hofs Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner und Landrat Dr. Oliver Bär und einer Predigt von Ortwin Schweizer und eine in Lübeck-Schlutup mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Fischerkirche.

Ein starkes Einheitssymbol in letzterem war die Erwachsenentaufe eines Ehepaares, die aus Mecklenburg und Schleswig-Holstein stammten. Ein weiteres Bild für die Einheit zeigte sich darin, dass Michael Prinz zu Salm-Salm, Verantwortlicher des Beirats „30 Jahre Wunder der Freiheit und Einheit“ gemeinsam mit Gliedern seiner Familie,

einschließlich der Enkelkinder zu den ca. 70 weiteren Pilgern zum Start der Gebetswanderung Richtung Süden gehörte, während sich in Hof knapp 80 Pilger dankend auf dem Weg Richtung Norden aufmachten. (Unter der Leitung von unterschiedlichsten ökumenischen Bewegungen, Kommunitäten, Gruppen und Werken aus dem ganzen Land wurde täglich für den Zusammenhalt der Gesellschaft zwischen Ost und West gebetet, in Kirchengemeinden übernachtet und abends mit den Gemeinden und Zeitzeugen erzählt, welche Wunder hier vor Ort an dem Todesstreifen geschehen sind. Über 300 Pilger waren unterwegs.

Gruppen von Jugendlichen, Gruppen aus Gemeinden, sowie Einzelpilger kamen jeweils für einen oder zwei Tage dazu. Jeden Tag wurden 18-24 km gepilgert. Die beiden Pilgergruppen trafen sich auf dem Brocken und feiern am 9. November das Wunder der Freiheit und Einheit.

2020 lädt die Initiative „3. Oktober“ lädt alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen und Feiern auf Marktplätzen in allen Städten und Dörfern ein. Ausführliche Informationen dazu unter www.3-oktober.de

Lorenz Reithmeier



RACHELS WEINBERG

Die Wochenendseminare dieser CE-Initiative möchten Frauen eine heilsame Hoffnung nach einer Abtreibung ermöglichen.

Die Termine für 2020: 17.-19. April in Fulda und 4.-6. September in Weinheim.
Mehr Infos: rachelsweinberg@email.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V.

Mitglieder des Vorstandes:

Pfr. Josef Fledermann (Vorsitzender), Sabine Ditzinger (stellv. Vorsitzende), Benedikt Brunnquell, Karl Fischer, Diakon Christof Hemberger, Werner Nolte, Marie-Luise Winter, Schulpfr. Martin Birkenhauer

Redaktion:

Karl Fischer, Josef Fledermann, Christof Hemberger, Helmut Hanusch

Layout: Katharina Huse (katharina@bubedame.io)

CE Büros:

CE Deutschland, Büro Ravensburg, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg, Tel. 0751-3550797
E-Mail: bestellungen@erneuerung.de

CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel 09087- 90300, Fax 09087-90301
E-Mail: info@erneuerung.de
www.erneuerung.de

Spendenkonto des CE e.V.:

IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00
BIC: GENODEF1M05, Ligabank eG

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und die CE-Info durch Spenden zu unterstützen.

Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 7.000 Stück

Weitere Exemplare können angefordert werden.

Ziel der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche ist es, Menschen ... zu einem Leben mit Jesus Christus ... aus der Kraft des Heiligen Geistes ... in der Kirche und im alltäglichen Leben zu führen

NEUE BÜCHER



Baumert, Norbert/Seewann, Maria-Irma, Hirte der Hirten

Übersetzung und Auslegung der Briefe an Timotheus (1 und 2) und an Titus; Echter-Verlag, 296 Seiten; EUR 19,90; Beiheft Arbeitsübersetzung zu: Hirte der Hirten, 48 Seiten, EUR 3,00

„Paulus neu gelesen“ – mit dieser Reihe legen Norbert Baumert und Maria-Irma Seewann ihre in über 50 Jahren erarbeitete, veränderte Sicht der Paulusbriefe in einer Gesamtschau vor; denn „Neues“ muss sich im Ganzen bewähren. Mit Band 7 haben die Autoren – kurz vor dem Tod von P. Dr. Norbert Baumert – alle 13 kanonischen Paulusbriefe „neu gelesen“. Die Methode war auch diesmal philologischer und theologischer Art unter besonderer Berücksichtigung der textimmanenten Logik. Daraus entstehen zum Teil erfrischend neue Lösungen.

Der Band ist so aufgebaut, dass jedem Abschnitt der Neuübersetzung eine Auslegung und Begründung folgt. Am Schluss des Buches steht eine „Arbeitsübersetzung“ mit Verweisen auf die Begründungen in den Einzelanalysen der Autoren und ehemaligen Doktoranden.

Die Lektüre erfordert nicht notwendigerweise Griechischkenntnisse. Die Bände sind geeignet für eine gründliche Auseinandersetzung mit dem Text sowie zur vertieften Bibellesung.



Ron Huntley / James Mallon Wie Sie Ihre Pfarrei freisetzen

Jünger gewinnen und Leiter ausbilden mit Alpha, D&D Medien, 180 Seiten, gebunden, EUR 17,90

Können katholische Pfarreien echte Gemeinschaften von missionarischen Jüngern werden, die beständige Frucht bringen? Wenn ja: Was ist dann nötig, um sie soweit zu bringen? Während seiner Zeit als Pfarrer der Pfarrei St. Benedict in Halifax entdeckte Fr. James Mallon, dass die Antwort auf die erste Frage eindeutig ein klares Ja ist! Alpha spielte dabei für die Umwandlung der Pfarrgemeinde eine Schlüsselrolle.

Dieses Buch liefert fundierte Einblicke und viele sehr praktische Anleitungen, wie Alpha helfen kann, dass eine katholische Gemeinde eine vor Leben sprühende, missionarische Gemeinschaft mit einer starken Ausstrahlung wird.

Ron Huntley, ein international gefragter Leiterschaftscoach, begleitet Pfarrer, um sie zu befähigen, ihre Gemeinden zu missionarischen Gemeinschaften zu entwickeln.

Pfr. James Mallon ist Bischofsvikar für Pfarreierneuerung in der Erzdiözese Halifax-Yarmouth (Kanada) und Leiter des Divine Renovation Ministry.



Franz-Adolf Kleinrahm, Gemeinsam Wachsen

Praktische Hilfen in der Ehe zu reifen, 176 Seiten, EUR 14,90

Dieses aktuell erschienene Arbeitsbuch entstand aus der praktischen Erfahrung des Autors, der seit mehr als drei Jahrzehnten Seminare für Ehepaare und Ehepaargruppen gestaltet. In Ehepaar- und Familiengruppen lebt Kirche, sie geben ihr in einer säkularen Mitwelt ein Gesicht und eine Stimme. Aus dieser Erfahrung heraus bietet der Autor lebensnahe Impulse sowie biblische und systematische Darstellungen, wie eine Ehe aus christlicher Sicht gelingen kann.

Die einzelnen Texte eignen sich als Vorbereitung auf Gespräche oder Gruppentreffen und sind so konzipiert, dass sie auch im Alltag Platz finden können. Am Ende eines jeden Kapitels stehen Fragen, die einen Einstieg in einen lebendigen Austausch als Paar oder als Gruppe ermöglichen. So kann das Buch helfen, auskunftsfähig und sprachfähig zu werden und sich eine eigene Ehe- und Familienspiritualität anzueignen, die tief in der biblischen Überlieferung und in der Erfahrung der Kirche gründet.

Franz Adolf Kleinrahm, geboren 1951, verheiratet, fünf Kinder, leitet mit seiner Frau Angelika das Geistliche Zentrum für Familien in der Diözese Regensburg, Studium der Theologie, Sozialwissenschaften und Pastoralpsychologie, Diakon.

TERMINE

CE DEUTSCHLAND

14.-16.2. in Hochaltingen: Visionsfindungswochenende für Diözesanteams
28.2.-1.3. in Würzburg: CE-GGE-Lobpreisleiterschulung
27.-29.3. in Hünfeld: Frühjahrsratsitzung
30.4.-3.5. in Würzburg: Pfingsten21
5.-7.6. in Euskirchen: Mittendrinn-Wochenende West

CE IN DEN DIÖZESEN

CE Aachen

31.1., 18 Uhr - 2.2., 16 Uhr in NL-6130 AA Sittard, Am Kollenberg 2: Seminar Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes; Referenten: Pfr. Roland Bohnen und Pfr. Thomas Wieners; Anmeldung bei: Schwester Gisela, Tel. 00 31 468 88 95 93
27.2.-7.5. (7 Abende) jeweils 20-22 Uhr in 41849 Wassenberg, Ortsteil Orsbeck, St. Martinus 11, Pfarrheim: Unbound-Seminar; Referenten: Pfr. Juan von Eijk, Pfr. Roland Bohnen und Pfr. Thomas Wieners; Anmeldung: Ursula Eichhoff: 0172 5942129; ursula.eichhoff@gmx.de

CE Diözese Augsburg

18.-19.1. im Kloster Brandenburg; 8.2.; 7.3.; 28.3. im Pfarrzentrum Christi Auferstehung, Memmingen: 4-teiliger Kurs „Segnendes Gebet“
Infos: Tel. 0821-5080591; E-Mail: info@ce-augsburg.de; www.ce-augsburg.de

CE Bamberg

1.-5.1. in 96231 Bad Staffelstein-Vierzehnheiligen, Diözesanhaus: Seminar „Jesus - Heiland & Herr“ mit Dr. Heinrich Christian Rust, parallel Kinderseminar „Die unsichtbare Welt“.
2.-6.1. in 96126 Altenstein, Am Schwimmbad 6, CVJM-Freizeit- und Tagungsstätte: Jugendfreizeit
21.-26.2. in 96126 Altenstein, Am Schwimmbad 6, CVJM-Freizeit- und Tagungsstätte: Freizeit „MOVE“ für junge Leute zwischen 15 und 25 Jahren; Thema: Kingdom Culture, Referent: Frank Ernst
11.4. um 19.30 Uhr in 91301 Forchheim: SNC-Osternacht, Veranstaltungsort noch offen
Infos: Oswin Lösel, Tel. 09544-950441, Mail: Oswin.Loesel@t-online.de

CE Fulda

19.10. in Schwabach, Diözesan-Einkehrtag mit Neuwahl der Diözesansprecher
Infos: ce.eichstaettangela@fischer2016@gmail.com

CE Erfurt

23.11. in St. Nikolaus, Erfurt: Einkehrtag mit Heilungsgottesdienst
Infos: Hartmut Mock, E-Mail: hartmut@hmock.de

CE Fulda

12.1./9.2./15.3. jeweils 19-20 Uhr in 36119 Neuhoof, Bahnhofstr. 4, St. Vinzenz: Gesprächs- und Gebetsdienst „Aufsteh-Hilfe“
25.1., 9 Uhr in 36119 Neuhoof, Stiftung Mutter Teresa Am Opperzer Berg 2: Frauenfrühstück der Gruppe Mütter hoffen und beten
8.2., 9.15 Uhr in 36119 Neuhoof, Stiftung Mutter Teresa, Am Opperzer Berg 2: Einkehrtag „Von Gottes Feuer angesteckt“, Referent Karl Fischer
20.-22.3. in 36088 Hünfeld, Bonifatiuskloster: Seminar mit Barbara und Oswin Lösel
Infos: Tel. 09742-9329757; Mail: elfriede.schuldes@t-online.de; www.fulda.erneuerung.de

CE Freiburg

21.-23.2. in 77704 Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried: Diözesanwochenende, Thema: Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn; mit Marie-Luise Winter
Infos: Manfred Weibrecht, Tel. 06283-6757; Mail: m.weibrecht@t-online.de

CE Hamburg

4.1. St. in 20099 Hamburg, Schmilinskystraße 78, Ansgar-Haus: Wahl des Diözesanteams
3.5. im Kloster Nütschau: Diözesantag
Infos: Gisela-Maria Leenen, Tel. 040-5517074, E-Mail: ce-gisela-leenen@gmx.de

CE Hildesheim

29.12.-1.1.20, 18-13 Uhr in der Jugendbildungsstätte Haus Wohldenberg, Holle: Besinnungstage für Jung- und Junggebliebene
Ab 28.4., jeweils 20 Uhr (7 Abende) in Göttingen, Gemeindezentrum St. Paulus, Wilhelm-Weber-Straße 15: Seminar „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“,
Infos: christina.hanusch@gmx.de
Weitere Infos: a-bartnik@t-online.de

CE Limburg und Mainz

1.2. Diözesanversammlung beider Diözesen mit Wahl der Diözesansprecher
Weitere Infos: Barbara & Georg Fischer, barbaralei@hotmail.com; Christoph Martin, christoph.martin@ce-mainz.de

CE München

18.1., 14-17 Uhr in 80331 München, Bürgersaalkirche, Kapellenstr. 1: Leitertag mit Wahl des neuen Diözesanteams; anschließend Lobpreisgottesdienst der Gemeinschaft Neuer Weg „Feuer für München“
Infos: Tel. 08031-920174, E-Mail: erneuerungmuenchen@gmail.com

CE Münster und Osnabrück

13.3.-15.3. in Schönstatt-Au, Kapellenstr. 60, 46325 Borken: „Grenzenlose Liebe“ Seminar mit Hildegard Legemah; Anmeldung bis 27.2.
Infos: muenster.erneuerung.de

CE Passau

28.12.-2.1. in 94577 Niederaltreich, Hengersberger Str. 10 Landsvolkshochschule: Tage des Gebetes, Anmeldung erforderlich: Tagedebetes@t-online.de
25.4. in 94474 Alkofen, Pfarrzentrum: Einkehrtag Gebetskreisleiter Aus- und Fortbildung,
Infos: www.passau.erneuerung.de

CE Rottenburg-Stuttgart

27.-31.12. in 89617 Untermarchtal, Bildungsforum Kloster Untermarchtal: Weihnachtsseminar (ausgebucht!)

CE Trier

14.12. ab 10 Uhr in Trier, Haus des Gebetes: CE-Gebetstag
Infos: Pfr. Martin Birkenhauer, Tel. 0681-4163369

CE Regensburg

18.4. Regensburg: Alpha-Schulungstag, Referent: Johannes Seidel
Infos bei Katrin.Oppitz@web.de

CE Würzburg

16.1., 97437 Haßfurt, Kath. Pfarrzentrum, 19:45 h, Thema: Elena Guerra, Apostelin des Heiligen Geistes, Referentin: Andrea Borneis
25.1. in Würzburg-Lengfeld, St. Lioba Kirche: Lobpreisereignis zum Jahresbeginn; Veranstalter: Jedidja Gemeinschaft und CE
16.2., 5.4., 28.6., 16.8., 18.10., 13.12. in 63939 Würth/Main, Haus Maria u. Martha: Gebetstag
21.-23.2., Würzburg, Kilianeum, Teenswochenende, Jedidja-Jugendarbeit
28.2.-1.3. Würzburg, Schönstatt-Zentrum, Lobpreis-Seminar CE Deutschland
13.-15.3. 63939 Würth/Main, Haus Maria u. Martha, Thema: Charismen, Referent: P. Paulus Maria Tautz

GEMEINSCHAFTEN UND WERKE IN DER CE

Termine siehe jeweilige Homepage!

Familien mit Christus, Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann, Tel. 08784-278, www.familienmitchristus.de

Haus St. Ulrich, Hochaltingen, St.-Ulrich-Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel.: 09086/221 www.stulrichhochaltingen.de

Emmausbewegung, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen; Tel. 09087-90300, www.emmausbewegung.de

Gemeinschaft Immanuel, Schubertstr. 28, 86214 Ravensburg, Tel. 0751-36363-0; E-Mail: info@immanuel-online.de; www.immanuel-online.de und www.lobpreiswerkstatt.de
Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ostwal 5, 47589 Uedem; Tel. 02825-535871; Mail: info@seligpreisungen-uedem.de; www.seligpreisungen-uedem.de

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Helmutstr. 2a, 33014 Bad Driburg, Tel: 05253-9724314, E-Mail: baddriburg@seligpreisungen.org

Koinonia-Gemeinschaft, Rommelsrieder Str. 25, 86420 Diedorf-Biburg; E-Mail: stefani.schlaffner@koinonia.de; www.koinonia.de

Dance&Praise®, 86747 Maihingen; Tel. 09087-920470; www.dance-and-praise.de

Gemeinschaft Neuer Weg, Solothurner Straße 65, 81475 München, info@gem-nw.de, www.gem-nw.de

Gemeinschaft Chemin Neuf, Kloster Alt-Lankwitz 37, 12247 Berlin, Tel. 030-77990328, www.sekretariat@chemin-neuf.de; www.chemin-neuf.de

Gemeinschaft Jedidja, Oberer Kühlenberg 100, 97078 Würzburg; info@jedidja.de www.jedidja.de; Jugendarbeit: www.jediwo.de

Exerzitienzentrum der Göttl. Barmherzigkeit für die Reevangelisation, St. Clemens Kirche, Stresemannstr. 66, 10963 Berlin; Tel. 030-26367698, E-Mail: info@vinzentiner-berlin.de

Initiative Gebetshaus Augsburg, Gebetshaus Augsburg, Pilsenerstr. 6, 86199 Augsburg, T.: 0821-99875371; www.gebetshaus.org

Markus-Gemeinschaft an St. Aposteln, Neumarkt 30, 50667 Köln; www.markus-gemeinschaft-koeln.de, Tel. 02234-82216

Mütter hoffen und beten, SalzSalz e.V., Postfach 3042, 88216 Weingarten; www.muetterbeten.de

Paulus-Gemeinschaft, Degenfelder Str. 50, 73111 Lauterstein/Weissenfeld, Tel. 07332-924127, paulus-gemeinschaft-weissenfeld.de

Rachels Weinberg, Christiane Kurpik, Dornhof 8, 31134 Hildesheim; Tel. 05121-133761; www.rachelsweinberg.de; E-Mail: chrkur@web.de

Gemeinschaft Monte Crucis, Christliche Glaubens- und Lebensschule, Luisitzer Str. 46, 10997 Berlin www.montecrucis.de; www.glsberlin.de; E-Mail: info@glsberlin.de

Gemeinschaft St. Norbert, in 88214 Ravensburg-Weißenau, Kapelle Weißenau-Mariatal, Infos: Andrea Hirlinger; E-Mail: ahirlinger@gmail.com

Christen-im-Aufbruch, 45476 Mülheim, www.christen-im-aufbruch.de

Gemeinschaft „Aufbruch“, Am Brückfeld 1, 93497 Willmering www.aufbruch-strahlfeld.de

Kath. Evangelisationswerk Regensburg e.V., Kapellengasse 4, 93047 Regensburg; Tel. 0941-5841785, E-Mail: Ewerk.Rgbg@t-online.de; www.evangelisationswerk-regensburg.de

Haus des Gebetes, Gertrud u. Hans Strabel, 61462 Königstein-Mammolshain, Tel. 06173-3259338, E-Mail: hstrabel@yahoo.de



Seminare „Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes“

Eine hervorragende Gelegenheit, Gott kennen zu lernen

31.1., 18 Uhr - 2.2., 16 Uhr in NL-6130 AA Sittard, Am Kollenberg 2; Referenten: Pfr. Roland Bohnen und Pfr. Thomas Wieners; Anmeldung bei: Schwester Gisela, Tel. 00 31 468 88 95 93

Ab 28.4., jeweils 20 Uhr (7 Abende) in Göttingen, Gemeindezentrum St. Paulus, Wilhelm-Weber-Straße 15
Infos: christina.hanusch@gmx.de

Weitere Seminare bitte melden an: info@erneuerung.de